



### Deine Ideen für mehr Sicherheit

#### Jugendarbeitsschutz-Preis 2014

Der Wettbewerb um den Deutschen Jugendarbeitsschutz-Preis 2014 ist eröffnet: Auszubildende mit innovativen Ideen für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können ab sofort ihre Projekte einreichen. Den Gewinnern winken Preisgelder von insgesamt 6.000 Euro. Einsendeschluss ist der 31. März 2014. Gefragt sind clevere und zugleich wirtschaftliche Lösungen, die sich auch in anderen Betrieben umsetzen lassen. Teilnehmen können einzelne Auszubildende oder Gruppen aus Berufsschulen und Betrieben bis 24 Jahre. Veranstalter ist die Fachvereinigung Arbeitssicherheit, ein Zusammenschluss von Sicherheitsingenieuren und Experten aus der Gewerbeaufsicht.

**➤ Weitere Informationen** zur Teilnahme sowie die Gewinnerbeiträge der Vorjahre sind unter [www.jugendarbeitsschutzpreis.de](http://www.jugendarbeitsschutzpreis.de) abrufbar

### Dienstleister des Jahres gesucht

#### Wettbewerb in zwei Kategorien

Unternehmen der Dienstleistungswirtschaft, aus Handwerk und Industrie können sich bis zum 28. Februar 2014 für die Auszeichnung „Dienstleister des Jahres 2014“ bewerben. Der Wettbewerb findet in den Sparten Dienstleistungsinnovation und Kundenfreundlichkeit statt. Den beiden Siegern winken Preise in Höhe von je 10.000 Euro. Weitere vier Finalisten erhalten einen Anerkennungspreis von je 1.500 Euro. Die 20 besten Teilnehmer werden am 16. Juli 2014 in Stuttgart präsentiert. Der Wettbewerb wird von der Arbeitsgemeinschaft der Dienstleistungsverbände Baden-Württemberg, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag, dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag und dem Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg unterstützt.

**➤ Die Ausschreibungsunterlagen** können unter [www.dienstleistungsoffensive.de](http://www.dienstleistungsoffensive.de) abgerufen werden

### Auszeichnung für Vorbilder

#### CSR-Preis 2014 ausgeschrieben

Bis zum 22. Februar 2014 können sich Unternehmen aller Branchen und Größe um den CSR-Preis der Bundesregierung bewerben. Gesucht werden vorbildliche und innovative Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Geschäftstätigkeit sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich zu gestalten. Die Gewinner erhalten eine Preisskulptur, eine Urkunde und ein digitales Logo, das auf der Firmenhomepage eingebunden werden darf. CSR steht für Corporate Social Responsibility, also verantwortungsvolle Unternehmensführung: Faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, sparsamer Einsatz von natürlichen Ressourcen, Schutz von Klima und Umwelt, Engagement vor Ort und Verantwortung in der Lieferkette.

**➤ Weitere Informationen** zum Wettbewerb finden Sie unter [www.csr-preis-bund.de](http://www.csr-preis-bund.de)

#### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# Nur die Besten schaffen es auf das Siegertreppchen

Auszeichnung der Siegerinnen und Sieger des Praktischen Leistungswettbewerbs



Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (links) und Präsident Joachim Möhrle (rechts) gratulierten den beiden ersten **Bundessiegern** Simon Arnold (Zweiter von links mit Ausbilder Jean Reicherter) und Julia Schultz (Zweite von rechts) zu ihrem Erfolg.

Die Stadthalle Metzingen war in diesem Jahr der Ort, an dem die besten Junghandwerkerinnen und Junghandwerker aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb geehrt wurden. 295 Gesellinnen und Gesellen hatten an dem Leistungswettbewerb teilgenommen. Nach dem Wettbewerb auf Kammererben nahmen die Ausbildungsbetriebe aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen zunächst auf Landesebene die Spitzenstellung ein: Bezogen auf die Anzahl der Betriebe stellten sie die meisten Sieger in Baden-Württemberg. Auch auf Bundesebene konnte ein außerordentlich gutes Ergebnis für die Region erreicht werden. Sechs Gesellinnen und Gesellen aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen war beim bundesweiten Abschluss der Berufsolympiade im Handwerk der Sprung nach ganz oben gelungen.

Sie konnten sich in ihren Berufen gegen die deutsche Konkurrenz durchsetzen.

#### Hervorragende Ausbildungsleistung

„Mein Glückwunsch und Dank gilt all denjenigen, die die jungen Menschen auf ihrem Weg begleitet haben“, sagte Joachim Möhrle, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen in Metzingen vor über 300 geladenen Gästen. „Das sind neben ihren Ausbildern und Lehrern vor allem auch die Familien und Freunde. Mein besonderer Glückwunsch gilt den Betrieben, die eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben, welche hohe Maßstäbe Sie an die berufliche Ausbildung junger Menschen und Mitarbeiter setzen.“

„Nur die Besten schaffen den Sprung auf das Siegertreppchen“, gratulierte auch Dr. Joachim Eisert,

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen. Er wies darauf hin, dass die jungen Menschen ihr ganzes Können in die Waagschale werfen und ihr ganzes handwerkliches Geschick unter Beweis stellen mussten. „Das sehr gute Abschneiden bei dem seit 1951 durchgeführten Wettbewerb unterstreicht aber auch die hervorragende Ausbildungsleistung des Handwerks in der Region“, betonte Eisert. „Wir dürfen nicht vergessen, dass hinter jedem Sieger ein Top-Ausbildungsbetrieb steht.“

Die Teilnehmer hatten ihre Ausbildung in den vergangenen zwölf Monaten mit einer Note besser als 2,4 abgeschlossen und sich über Wettbewerbe auf Kammer- und Landesebene für die nationale Auszeichnung qualifiziert.

#### Lob vom Oberbürgermeister

Auch in Metzingen – wo die Abschlussfeier stattfand – werde das Handwerk sehr geschätzt, meinte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler in seiner Begrüßungsrede. Er verwies auf die gewerblichen Schulen, die Azubi-Tage und zahlreiche schulbegleitende Projekte, mit denen gerade das Handwerk unterstützt werde. Und auch am Aufstieg der Outlet-City habe das Handwerk einen großen Anteil.



**Auch die zweiten und dritten Bundessieger** wurden mit ihren Ausbildungsbetrieben geehrt. Fotos: Bouß

# Präzision in Metall

Erfolgreich bei der Abschlussprüfung: 52 neue Feinwerkmechaniker-Meister

52 Gesellen und Facharbeiter haben ihre Meisterprüfung im Feinwerkmechaniker-Handwerk bestanden. Sie hatten sich an den Bildungsakademien der Handwerkskammer in Reutlingen und Sigmaringen, der Kreishandwerkerschaft Freudenstadt sowie an der Meisterschule in Metzingen in Vollzeit oder berufsbegleitend auf die Prüfungen vorbereitet. Die 52 Absolventen mussten in den vergangenen Wochen ein umfangreiches Programm bewältigen. Prüfungsaufgabe im Bereich Fachtheorie war in diesem Jahr eine Bohrvorrichtung. Anhand von Zeichnungen mussten Kenntnisse über Werkstoffe und Fertigungsverfahren sowie mathematische Grundlagen nachgewiesen werden.

#### Hoher Praxisbezug

In den Fächern Auftragsabwicklung und Betriebsführung wurden kaufmännische und unternehmerische Kompetenzen geprüft. Darüber hinaus qualifizierten sich die Jungmeister in den Fächern Berufs- und Arbeitspädagogik für die Tätigkeit als Führungskraft und Ausbilder. Ein Merkmal der Meisterprüfungen ist der hohe Praxisbezug. So erarbeiteten die Jungmeister

selbstständig einen CAD-3-D-Entwurf einer Vorrichtung zum Bohren von Kurvenscheiben. Der Entwurf, der geplante Fertigungsablauf und die technischen Zusammenhänge mussten in einem Fachgespräch vorgestellt werden. Auch eine EDV-gestützte Kalkulation einschließlich Angebotserstellung wurde gefordert.

#### Hightech und Handarbeit

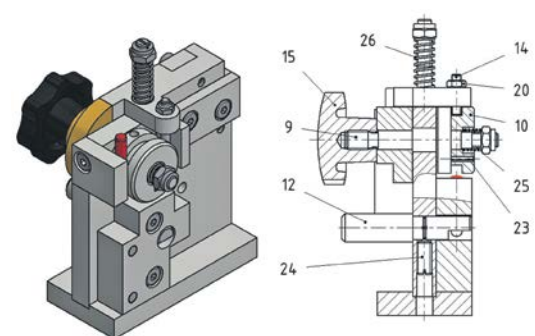
Ihre CNC-Kompetenz zeigten die Prüflinge bei der Programmerstellung und der Fertigung einer Kurven-

scheibe. Weitere Fertigkeiten mussten bei der Herstellung eines mechanischen Stiftrahmens unter Beweis gestellt werden. Dafür hatten die Prüflinge 13 Stunden Zeit. Sie arbeiteten an konventionellen Dreh- und Fräsmaschinen, verbauten ihre CNC-Kurvenscheibe und gaben ihrem Projekt letzten Schliff. Hier war vor allem Präzisionsarbeit in Bearbeitung und Montage gefordert. Die Funktionsfähigkeit des Stiftrahmens wurde von kritischen Prüfern im Anschluss begutachtet.

**➤ Weitere Informationen** zu den Vorbereitungskursen finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html](http://www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html)

#### Die neuen Meister

- Sergej Kelbach aus Mössingen
- Stephan Rothe aus Walldorfhäslach
- David Schäfer aus Walldorfhäslach
- Andreas Stimpfle aus Baiersbronn
- Christian Finkbeiner aus Baiersbronn
- Matthias Gaiser aus Baiersbronn
- Waldemar Stoll aus Schopfloch
- Stefan Herre aus Balingen
- Edgar Simmendinger aus Burladingen
- Pierre Keller aus Albstadt
- Dominik Thoma aus Albstadt
- Salvatore Pizzo aus Albstadt
- Andreas Tjawrin aus Sigmaringen
- Kudret Kubilay Özkan aus Gammertingen
- Alexander Bollmann aus Gammertingen
- Marco Feller aus Gammertingen
- Alexander Schubert aus Krauchenwies
- Andreas Hader aus Bingen
- Sascha Bradaric aus Inningen
- Hasan Okutan aus Sigmaringendorf
- Tefik Yilmaz aus Münsingen
- Simon Herter aus Pfronstetten
- Sven Steinebrunner aus Metzingen
- Julian Gravino aus Metzingen
- Tim Hölz aus Bad Urach
- Dominik Ducke aus Römerstein
- David Buck aus Beuren
- Marcel Mayer aus Reutlingen
- Tobias Gissibl aus St. Johann-Bleichstetten
- Tobias Schnitzler aus St. Johann-Ohnstetten
- Leonard Zink aus Kirchheim unter Teck
- Alexander Mayer aus Neubulach
- David Meissner aus Neubulach
- Dominic Sascha Ruppas aus Breitenberg
- Matthias Maier aus Hög-Ehrberg
- Fabian Müller aus Friedrichshafen
- Marco Fiedler aus Bad Saulgau
- Wadim Weida aus Bad Saulgau
- Perparim Ramadani aus Altshausen
- Timo Blumer aus Hohentengen
- Peter Klein aus Hohentengen
- Daniel Günzel aus Riedlingen
- Patrick Kuchelmeister aus Mengen
- Tobias Kaltenbach aus Mengen-Ennetach
- Marc Lehleiter aus Mengen
- Ali Topal aus Herberlingen
- Jan Krause aus Herberlingen
- Marco Hagmann aus Herberlingen
- Tobias Bischofberger aus Herberlingen
- Markus Setz aus Unlingen
- Andreas Restle aus Meßkirch
- Eugen Wagner aus Oberstadion



Die praktische Fertigkeiten mussten unter anderem bei der Herstellung eines mechanischen Stiftrahmens unter Beweis gestellt werden. Grafik: Frambach

### Systeme für die Messewelt

#### 50 Jahre Aha-Systeme

Auf ihr 50-jähriges Bestehen blickt die Firma Aha-Systeme mit Sitz in Grabenstetten, Felsenstraße 13, zurück. Der 1963 von Hermann Häussler als Drechsleiher gegründete Betrieb agiert heute weltweit. Der Name Aha-Systeme steht mittlerweile international für flexible, wirtschaftliche und einfach zu handhabende Messe-, Ausstellungs- und Präsentationssysteme.

In Grabenstetten werden unter anderem mobile Messestände sowie digitale Präsentationssysteme gefertigt. Mit innovativen digitalen Präsentationslösungen wie der „Pad-Stele“, den „Multitouch Solutions“ und der „Screen-Box“ möchte Aha-Systeme die Kunden zukunftsorientiert begleiten.

Andrea Häussler, als Kind mit dem Alltag im Betrieb aufgewachsen, hat bereits 1995 die Geschäftsführung übernommen. Das junge, 15-köpfige Team setzt sich mit eigenständiger Entwicklungsarbeit auseinander, plant, präsentiert (3 D), stellt selbst her und montiert vor Ort beim Kunden. Die Herstellung von Leuchten und Einrichtungssystemen gehört ebenfalls zum Leistungsspektrum. In der eigenen Schreinerei und Drechsleiher werden die Aufträge umgesetzt. Das Leitmotiv des Betriebes auf der Alb lautet „Denken und Handeln in Qualität“. [www.aha-systeme.de](http://www.aha-systeme.de)

### Für Gründer und Unternehmen

#### Beratungstage im Januar

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechstage für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

#### Termine

- 27. Januar 2014, 9 bis 12 Uhr Kreishandwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, 72070 Tübingen, Tel. 07071/22787
- 28. Januar 2014, 9 bis 12 Uhr Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 30. Januar 2014, 9 bis 12 Uhr Rathaus Münsingen, Bachwiesenstraße 7, 72525 Münsingen, Tel. 07381/182-128

[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

### Alles zur Rente

#### Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 21. Januar 2014, 9 bis 12 Uhr, eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

**➤ Die Beratung** findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: [marion.gerbert@hwk-reutlingen.de](mailto:marion.gerbert@hwk-reutlingen.de)





VORSTELLUNGSGESPRÄCH BEI GOOGLE

## „Ein heißer Tipp für kalte Tage“

Firma Baumgärtner & Hirsch in Bisingen besteht seit 25 Jahren

Wenn es um die Heizung geht, versteht sich die Bisinger Firma Baumgärtner & Hirsch, Wärmetechnik Service GmbH, als „ein heißer Tipp für kalte Tage“. Der Fachbetrieb in der Jahnstraße 12 ist ein Experte in allen Belangen rund um die Themen Bad, Heizung, Solar und Elektro. Die Gründung der Firma liegt 25 Jahre zurück – somit befindet sie sich in einem klassischen Jubiläumsjahr.

Eine moderne Heizanlage beginnt mit der richtigen Planung. Die Handwerker von Baumgärtner & Hirsch errechnen den Energiebedarf eines jeden Gebäudes sorgfältig und ermitteln anschließend eine wirtschaftliche Heizungsanlage. Sie beraten die Kundschaft – überwiegend Privatpersonen – ausführlich über effiziente Heizungs-technik, energiesparend und umwelt-schonend, und helfen den Auftragge-

bern, die richtige Entscheidung zu treffen.

Selbstverständlich wird auch die Kraft der Sonne eingesetzt, um Energiekosten zu senken. Stichworte dafür sind: Brauchwasseraufbereitung, solarunterstützte Heizanlagen und Photovoltaik. Der Einbau sowie alle notwendigen damit verbundenen Arbeiten werden fachkundig und zuverlässig ausgeführt.

Baumgärtner & Hirsch beschäftigt derzeit sieben Mitarbeiter, darunter ein Auszubildender. Insgesamt hat die Firma seit Bestehen sechs Lehrlinge ausgebildet. Gründer des Betriebes waren Wolfgang Hirsch und Reiner Baumgärtner. Seit dem Tod von Wolfgang Hirsch im Jahr 1999 führt Reiner Baumgärtner das Unternehmen alleine.

[www.baumgaertner-hirsch.de](http://www.baumgaertner-hirsch.de)

Handwerk  
› Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**

Bildungsakademie

## Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
Technische/r Fachwirt/-in (HWK), Vollzeit ab 21. Januar 2014  
Managementassistent/-in (HWK), Vollzeit ab 21. Januar 2014  
Ausbildung der Ausbilder (AEVO), Vollzeit ab 21. Januar 2014  
Betriebswirt/-in (HWK), Teilzeit ab 14. März 2014  
Meistervorbereitungskurse Teil III und IV, Vollzeit ab 21. Januar 2014  
Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit ab 26. April 2014  
Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: [jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de](mailto:jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
Schweißerlehrgang, E, Gas, WIG, MAG, Vollzeit  
laufender Einstieg  
Meistervorbereitungskurse  
Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 14. Mai 2014  
Umschulung zur/zum Bürokauffrau/-mann,

Vollzeit ab 27. Januar 2014  
Betriebswirt/-in des Handwerks, Teilzeit ab 21. Februar 2014  
Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 13. März 2014  
Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: [iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de](mailto:iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**  
KNX – Projektierung und Inbetriebnahme, abends ab 30. Januar 2014  
Sachkundeschein im Kfz-Handwerk Airbag und Gurtstraffer in Kraftfahrzeugen 1. Februar 2014  
Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen, tagsüber 15. Februar 2014  
Meistervorbereitungskurse Elektrotechniker-Handwerk  
Teil I und II, Vollzeit ab April 2014  
Teil I und II, Teilzeit ab 9. Mai 2014  
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de), [www.hwk-reutlingen.de/](http://www.hwk-reutlingen.de/)  
weiterbildung

## Online suchen, finden und erfolgreich werben!

Jetzt unter:  
**DHZ-anzeigenmarkt.de**

# Neue Herausforderung für Rettungsdienste

Vorbereitung auf den Umgang mit alternativen Antriebstechniken

Die Handwerkskammer Reutlingen bietet inzwischen kostenlose Informationsveranstaltungen für Hilfs- und Rettungsdienste an. Der Hintergrund: Für Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei stellen neue, alternative Antriebstechniken und die damit verbundenen neuen Gefahren eine Herausforderung dar. Dazu gehören unter anderem Gefahren durch Stromschlag oder durch Explosionsgefahr der Batterien – und zwar sogar eventuell Tage nach einem Unfall durch Spätentzündung.

Kürzlich fand nun – gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband Reutlingen – die erste dieser Informationsveranstaltungen statt. Michael Deile von der Bildungsakademie der Handwerkskammer Reutlingen – Kfz-Meister, Hochvolt-Trainer und selbst Mitglied der Feuerwehr – sowie Peter Werner von der Berufsfeuerwehr Reutlingen informierten Führungskräfte von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei über die Grundlagen von Hybrid- und Elektrofahrzeugen und den Umgang mit ihnen in Gefahrensituationen.



Michael Deile bei der Informationsveranstaltung für Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei in Pfullingen. Foto: Bouß

Thematisiert wurden bei der in Zusammenarbeit mit Kreisbrandmeister Wolfram Auch organisierten Veranstaltung zunächst die Vor- und Nachteile der Elektromobilität. Im Anschluss daran wurden die Gefahrenpotenziale dargestellt. Um nur ein Beispiel nach einem Autounfall zu nennen: Zusätzlich zu schweren inneren Verbrennungen und Herzkammerflimmern besteht bei

einem Kurzschluss beider Pole die Gefahr der Lichtbogenbildung. Dies kann zu schweren äußeren Verbrennungen und zu einem „Verblitzen“ der Augen führen.

**Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei** können sich wegen weiterer Informationsveranstaltungen direkt wenden an: Michael Deile (Kfz-Meister, -Ausbilder und Hochvolt-Trainer), Tel. 07071/970749, E-Mail: [michael.deile@hwk-reutlingen.de](mailto:michael.deile@hwk-reutlingen.de)

# Langjährige Mitarbeiter geehrt

Handwerkskammer ehrt Gisela Stauch, Doris Müller und Karl-Heinz Goller

Im Rahmen ihrer Personalversammlung hat die Handwerkskammer Reutlingen langjährige Mitarbeiter geehrt: Gisela Stauch, die sich im Sommer 2013 nach über zwei Jahrzehnten im Versorgungswerk des Handwerks in den Ruhestand verabschiedete, sowie Doris Müller und Karl-Heinz Goller, die ihr „Fünfundzwanzigjähriges“ in der Handwerkskammer Reutlingen feiern konnten.

Gisela Stauch trat im Herbst 1963 ihre erste Stelle als kaufmännische Angestellte in einer Strickwarenfabrik auf der Schwäbischen Alb an. Zuvor hatte Stauch ein Jahr lang eine private Handelsschule in Reutlingen besucht. Das Zeugnis weist unter anderem – ganz im Stil der Zeit – das Unterrichtsfach „Doppelte Buchführung (amerikanische Art) mit Bilanz“ aus.

### Fachfrau für Versicherungen

Es folgten Tätigkeiten bei verschiedenen Unternehmen und in verschiedenen Branchen: als Büroallrounderin, in der Buchhaltung, in der Lohn- und Gehaltsabrechnung und in der ungewöhnlichen Doppelfunktion als Buchhalterin und Werbechefin einer Druckerei.

Die zweite Hälfte des Berufslebens begann am 1. Oktober 1988 mit einem zunächst befristeten Arbeitsvertrag bei der Handwerkskammer Reutlingen. Stauch arbeitete im Bereich Gewerbeförderung und betreute das Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer. 1992 übernahm sie dort die komplette Sachbearbeitung und war für das gesamte operative Geschäft zuständig und war mehr als 20 Jahre lang die Ansprechpartnerin für die Mitgliedsbetriebe in allen Versicherungsfragen.

Seit einem halben Jahr befindet sich Gisela Stauch im „Unruhestand“. Die stolze Großmutter genießt die Zeit mit den beiden Enkelkindern. Darüber hinaus schmiedet sie Reisepläne. Auf der Wunschliste stehen Israel, Andalusien und der Jakobsweg nach Santiago de Compostela.

25 Jahre Handwerkskammer und Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst – Doris Müller feierte in diesem Jahr ein zweifaches Jubiläum. In der Bildungsakademie Reutlingen betreut sie die exklusiven Angebote für Führungskräfte und Sachverständige sowie die Lehrgänge „Mediator im Handwerk“ und „Fachwirt für Gebäudemanagement/Facilitymanagement“. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Planung, Akquise, Or-



75 Jahre Arbeit für das Handwerk: Karl-Heinz Goller, Gisela Stauch und Doris Müller nehmen den Dank und die Glückwünsche von Präsident Joachim Möhrle und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert entgegen. Foto: Handwerkskammer

ganisation und Beratung dieser Weiterbildungskurse. Hinzu kommen die Pflege der Kursdatenbank und die Bearbeitung des Zahlungs- und Mahnwesens in ihrem Sachgebiet. Und weil so ein Seminartag ganz schön lang sein kann, kümmert sich Müller fürsorglich um das leibliche Wohl der Teilnehmer.

### Gut organisiert, gut betreut

Die Absolventin der Berufsfachschule für Bürotechnik in Nürtingen fand ihre erste Stelle bei der Firma Schwörer GmbH in Pfullingen, arbeitete in der Datenerfassung und als Telefonistin. Am 1. März 1988 trat Müller in die Handwerkskammer ein. Der damalige Arbeitsschwerpunkt war die Organisation und Durchführung der Zwischen- und Gesellenprüfungen in der Ausbildungsabteilung – eine Aufgabe, die heute überwiegend von den Kreishandwerkerschaften wahrgenommen wird. In den 90er Jahren kamen drei Töchter zur Welt. In dieser Zeit teilte Müller sich den Arbeitsplatz mit einer Kollegin. Dieses Job-Sharing war für die Handwerkskammer zugleich der Einstieg in moderne Arbeitszeitmodelle. 2006 folgte der Wechsel in den Weiterbildungsbereich.

In Reutlingen und darüber hinaus ist der Leistungswettbewerb der Deutschen Handwerksjugend ohne Karl-Heinz Goller nicht denkbar. Der gelernte Großhandelskaufmann trat am 1. Oktober 1988 als Sachbearbeiter in die Handwerkskammer ein. Rund fünf

Jahre führte er die Lehrlingsrolle, das Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse. Es folgte eine Tätigkeit im Prüfungswesen, ebenfalls eine hoheitliche Aufgabe der Kammer.

### Engagiert für den Nachwuchs

Im Herbst 1998 wurde Goller zum Leiter der Ausbildungsabteilung befördert. Die größte Abteilung der Handwerkskammer betreut neben der Lehrlingsrolle das gesamte Beratungsangebot für Betriebe und Auszubildende. Hinzu kommen zahlreiche Projekte – von den Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Betrieben bis hin zur Ausbildungsbegleitung –, die regelmäßige Teilnahme an Bildungsmessen, auf denen das Team der Handwerkskammer Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern versucht, und die Vertretung der Kammer im Landesarbeitskreis Ausbildung.

Der Leistungswettbewerb, zu dem die frisch geprüften Jungesellen der verschiedenen Gewerke alljährlich aufgerufen sind, verlangt Goller so manche logistische Meisterleistung ab. Der Wettstreit beschert neben einem hohen Arbeitspensum vor allem viel Freude und Bestätigung.

Goller ist begeisterter Sportler. Der Fußballfan und langjährige Aktive hat allerdings inzwischen das Fach gewechselt und ist häufiger auf dem Tennisplatz zu finden. Ruhe und Ausgleich findet er als Dauercamper am Bodensee.

## Soziale Verantwortung

Mittelstandspreis 2014

80 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen im Land engagieren sich für soziale Zwecke. Die Caritas und das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg wollen dieses Engagement sichtbar machen und würdigen.

Um die Lea-Trophäe – die Abkürzung steht für Leistung, Engagement und Anerkennung – bewerben können sich alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten, die Wohlfahrtsverbände, soziale Organisationen und Initiativen oder (Sport-)Vereine unterstützen oder mit ihnen gemeinsam ein soziales Projekt auf die Beine stellen. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2014.

Der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg ist nach Angaben der Veranstalter der bundesweit teilnehmerstärkste Wettbewerb, der Leistungen im Bereich Corporate Social Responsibility (unternehmerische Gesamtverantwortung) auszeichnet. Seit seiner Premiere 2007 wurden über 1.000 Projekten im Jahr und Aktivitäten ins Blickfeld gerückt. Die Schirmherrschaft haben Minister Nils Schmid, der Rottenburger Bischof Gebhard Fürst und der Freiburger Erzbischof Robert Zollitsch übernommen.

Eine Jury, der Vertreter der Fach-, Wirtschafts- und Medienwelt angehören, entscheidet über die Vergabe der Preise, die am 3. Juli 2014 im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart verliehen werden.

**Bewerbungen** können bei der Geschäftsstelle Mittelstandspreis, Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart, Tel. 0711-2633-1147, E-Mail: [mittelstandspreis-bw@caritas-dicvrs.de](mailto:mittelstandspreis-bw@caritas-dicvrs.de), oder online eingereicht werden: [www.mittelstandspreis-bw.de](http://www.mittelstandspreis-bw.de)

## Umweltpreis für Unternehmen 2014

Wettbewerb in vier Kategorien

Bis zum 14. März 2014 können sich Unternehmen und Selbstständige aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung um den baden-württembergischen Umweltpreis 2014 bewerben. Mit dem Umweltpreis möchte die Landesregierung herausragende Leistungen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes und des nachhaltigen Wirtschaftens auszeichnen. Der Wettbewerb wird in vier Kategorien – Handel und Dienstleistung, Handwerk, Industrieunternehmen bis 250 Beschäftigte und darüber – durchgeführt. Die Preisträger erhalten ein zweckgebundenes Preisgeld von jeweils 10.000 Euro, das für weitere Maßnahmen im Umweltschutz einzusetzen ist. Auch in diesem Jahr wird wieder der Jurypreis „Energieeffizienz“ vergeben.

**Die Bewerbungsunterlagen** stehen unter [www.umweltpreis.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltpreis.baden-wuerttemberg.de) zum Herunterladen bereit

**Wir setzen auf nachwachsende Ressourcen: Azubis.**

**DAS**

DAS HANDEWERK

**Ich schleife keine Gläser. Ich schärfte deine Sinne.**

**DAS HANDEWERK**